edizioni, 784 S., Abb., 1 Karte, ISBN 978-88-99873-42-4, EUR 30. – Aus dem für seinen Wein bekannten Montalcino, südlich von Siena in der Val d’Orcia gelegen, haben sich zahlreiche Urkunden erhalten, die einen lebendigen Eindruck von dieser kleinen Gemeinde und ihrer Umgebung im Spät-MA vermitteln. Der Regestenband erschließt den weitaus umfangreichsten geschlossenen Bestand, den man 1955/56 aus Montalcino in das Staatsarchiv Siena überführt hat: Dieser sog. „Diplomatico del Comune di Montalcino“ besteht aus 1255 Urkunden aus den Jahren 1193–1594 und 1801 (ein Breve Pius’ VII.), deren Gros aus dem Due- (362 Stück) und Trecento (841 Stück) stammt, wohingegen die Anzahl der Stücke des 15.–16. Jh. (42 bzw. 7 Stück) – aufgrund der zunehmenden Verwendung von Papier – abfällt. Wie andernorts in Kommunalitalien lässt sich somit auch in Montalcino eine Schriftexplosion vornehmlich ab der Mitte des 13. Jh. konstatieren (1005 Dokumente aus dem Zeitraum 1251–1361). Das reichhaltige Konvolut enthält nicht nur das einstige kommunal verwahrte Schriftgut, sondern umfasst auch die einstigen Archive caritativer wie kirchlicher Institutionen und von Familien. Entsprechend heterogen sind die allesamt von Notaren ausgestellten Archivalien, die einen reichen Fundus etwa für gesellschafts-, politik-, wirtschafts- oder agrargeschichtliche Studien bereithalten, wie auch die einführenden Aufsätze der beiden Hg. andeuten. Diesen vorgeschaltet ist ein persönlich gehaltener Beitrag von Mario ASCHERI (S. 19–35), der die Genese des Projekts rekapituliert und einen Forschungsabriss zu Montalcino und seiner Region bietet. C. R. widmet sich im Anschluss – aus den hier registrierten, aber auch aus anderen Dokumenten schöpfend – der Kommunalgeschichte Montalcinos vom 13. bis zum frühen 15. Jh. (S. 37–75), besonders dem institutionellen Kommunalgefüge mit seinen zahlreichen Gremien und Funktionsträgern sowie dem kommunalen Einfluss auf die städtischen Hospitäler. T. (S. 77–148) gibt einen Einblick in die Informationsdichte und -breite der Dokumente des „Diplomatico“ etwa zur Stadtarchitektur und -gestalt, den geistlichen Einrichtungen, den Dörfern im und den Grenzen des Umlands oder auch zur Landwirtschaft. Danach folgen auf eine Beschreibung des „Diplomatico“ und anderer Archivbestände, die Urkunden zu Montalcino enthalten (S. 151–164), die akkurat redigierten Regesten der 1255 Stücke (S. 165–683). Erschließen lassen sich diese dank Personen-, Orts-, Notars- und Sachregister (S. 703–784). 22 Farbtafeln, darunter eine nützliche Regionalkarte mit den im „Diplomatico“ genannten Ortschaften, beschließen dieses verdienstvolle und hoffentlich zahlreich herangezogene Hilfsmittel. Giuseppe Cusa

Katalog dokumentów pergaminowych i papierowych ze zbiorów Zakładu Nauk Pomocniczych Historii Uniwersytetu Jagiellońskiego [Katalog der Pergament- und Papierurkunden aus der Sammlung der Abteilung für Historische Hilfswissenschaften an der Jagiellonischen Universität], bearb. von Andrzej MARZEC / Jakub ROGULSKI / Marcin STARZYŃSKI, Redaktion Marcin STARZYŃSKI, Kraków 2022, Towarzystwo Naukowe Societas Vistulana, XXX u. 98 S., 8 Abb., ISBN 978-83-65548-98-6, PLN 23. – Es ist kaum bekannt, dass der Ende des 19. Jh. am Wiener Vorbild orientierte Krakauer Lehrstuhl für Hilfswissenschaften nicht nur Fotografien und Siegelabgüsse, sondern